

Kurzübersicht zum  
**Ubuntu Unity Desktop**  
für Einsteiger und  
Anwender

von Claus Wolfgramm

Datum: 19. April 2011  
Grafiken: Ubuntu 11.04 Beta 2  
Zielgruppe: Einsteiger und Anwender  
Dokumentenart: Übersicht  
Blog: <http://www.pc-kurse.de.vu>

*Sie dürfen dieses Dokument frei verteilen und an interessierte Anwender weiter geben.*



Die Entscheidung Canonicals wurde kontrovers aufgenommen. Compiz-Entwickler, zum Beispiel, begrüßten sie. Andere kritisierten sie aus verschiedenen Gründen, z. B. weil die Performance schlecht sei. Canonicals Vorgabe, dass Freiwillige zur Mitarbeit an Canonical-Projekten das eigene Copyright abtreten müssen, um kommerzielles Relizenzieren zu ermöglichen, wird ebenfalls kritisiert. Außerdem sei die freiwillige Entwicklergemeinschaft bislang von der Unity-Entwicklung ausgeschlossen.

Die Arbeit an der Desktop-Variante von Unity hat auf dem Ubuntu Developer Summit 2010 begonnen, in dessen Rahmen der Wechsel bekannt gegeben wurde.

Unity in der mit Ubuntu 10.10 mitgelieferten Version ist in der Programmiersprache Vala geschrieben und nutzt die von Intel stammende Programmbibliothek Clutter für die Oberfläche, sowie Teile der Frameworks von GNOME und verschiedene freie Software als Back-End, wie zum Beispiel das Hersteller-unabhängige Zeitgeist. Unity setzt einen kompatiblen 3D-Beschleuniger voraus.

Aktuell nutzt Unity den Metacity-Nachfolger Mutter als einzig voll kompatiblen Composition- und Fenstermanager, wird aber in der im April 2011 erscheinenden nächsten Hauptversion Compiz voraussetzen. Diese Version ersetzt einen Großteil des Vala-Codes durch C++ und setzt ein Toolkit namens Nux statt Clutter ein.

Darüber hinaus entwickelt Canonical eine „2D“-Variante auf Basis von Qt und QML, welche am 14. Januar 2011 in einer Entwicklungsversion veröffentlicht wurde. Für diese Version ist keine 3D-Beschleunigung notwendig.

Da Unity aktuell ausschließlich vom Linux-Distributor Canonical entwickelt wird, wird derzeit offiziell nur das Betriebssystem GNU/Linux unterstützt. Versionen für andere Unix-ähnliche Betriebssysteme sind derzeit nicht verfügbar.

Unity ist auch in der VirtualBox ab Version 4 lauffähig sobald die Gasterweiterungen (engl. guest additions) installiert wurden.

(Quelle der Einleitung: [http://de.wikipedia.org/wiki/Unity %28Benutzeroberfl%C3%A4che%29](http://de.wikipedia.org/wiki/Unity_%28Benutzeroberfl%C3%A4che%29))

**Weitere Informationen für Einsteiger und Umsteiger**

<http://www.pc-kurse.de.vu>

## Übersicht

Die meisten der folgenden Abbildungen wurden unter Ubuntu Version 11.04 Beta2 erstellt und können somit noch geringfügig von der Final Version abweichen.



## Launcher

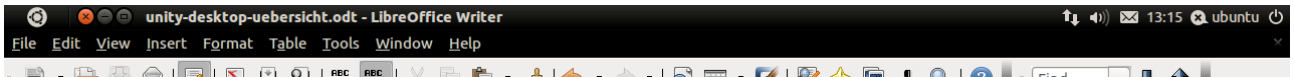
Obwohl Unity technisch auf Gnome basiert, unterscheidet sich die Bedienung. Im linken Bereich ist die Launcherleiste sichtbar. Über diesen Launcher werden die folgenden Funktionen aufgerufen.

### Die Icons von oben nach unten:

- Persönlicher Ordner
- Firefox Web Browser
- Libre Office Writer
- Libre Office Calc
- Libre Office Impress
- Ubuntu Software Center
- Ubuntu One
- Arbeitsflächenumschalter
- Anwendungen
- Dateien & Ordner
- Laufwerke
- Papierkorb

## Oberes Global Panel

Das obere Global Panel kann die Menüs und Befehle der aktuell gestarteten Anwendung anzeigen. Dieses Verhalten ist ähnlich dem des Betriebssystems Mac OS X von der Firma Apple.

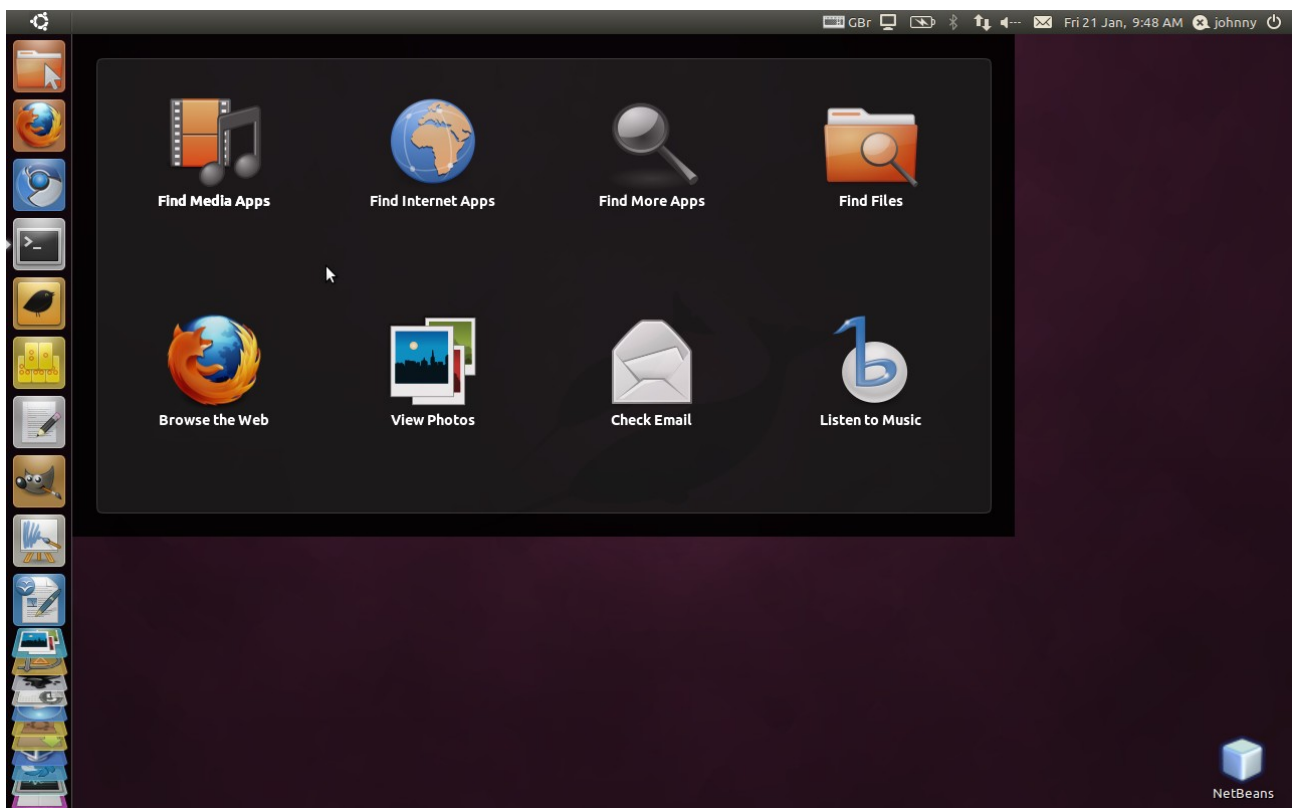


Das eventuell gewohnte untere Gnome Panel existiert nicht mehr.

## Suchen und Anwendungen starten

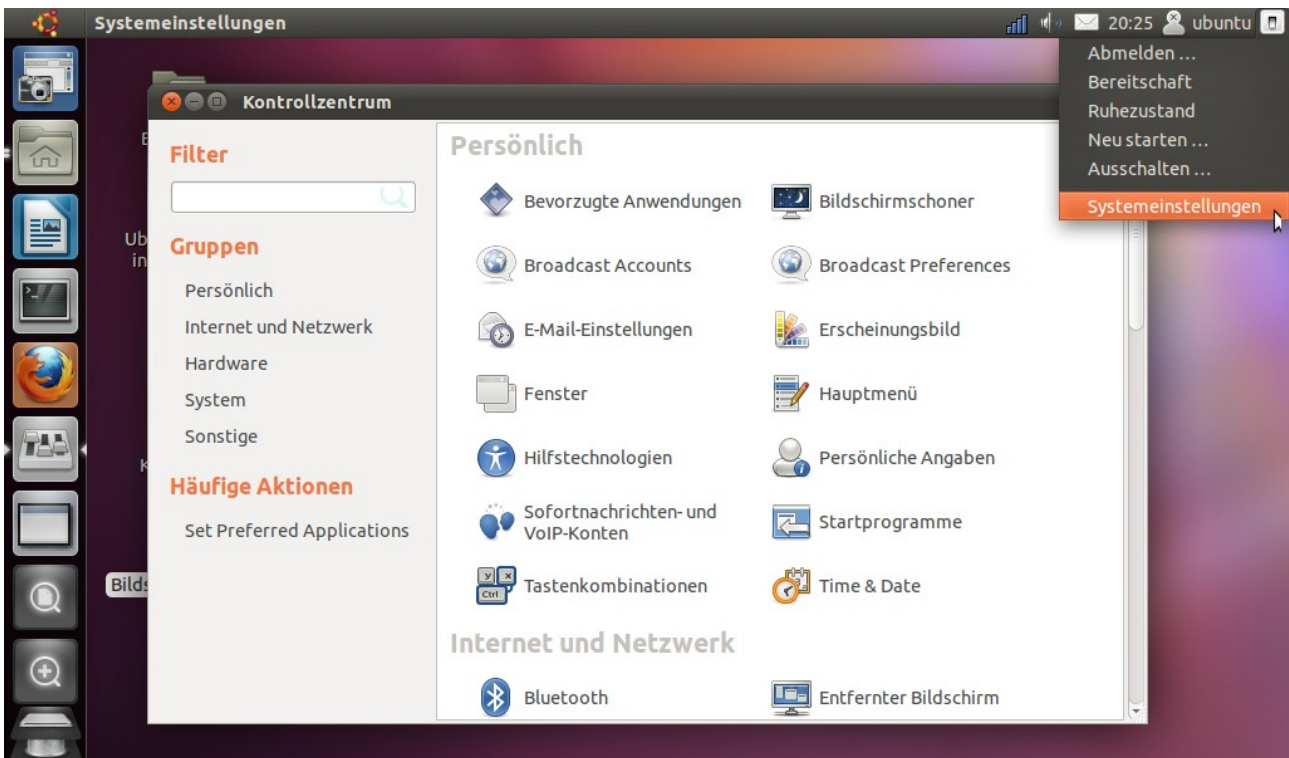
Im oberen Panel ist ebenfalls ein *weißes Ubuntu Symbol* erkennbar. Nach einem Klick auf dieses Symbol erscheint ein Menü mit den folgenden Inhalten.

- Suchen
- Multimedia Anwendungen
- Mehr Anwendungen
- Dateien finden
- Im Internet surfen
- Fotos betrachten
- Auf E-Mails prüfen
- Musik hören



## Runterfahren, Abmelden, Neu starten

Das Menü zum Herunterfahren des Rechners befindet sich oben rechts im oberen Panel.



## Systemeinstellungen

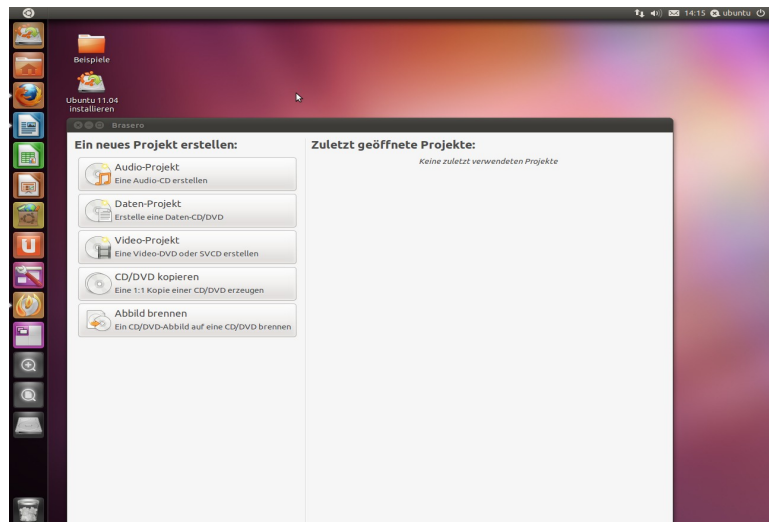
Etwas ungewohnt ist die Tatsache, dass an dieser Stelle rechts oben *auch die Systemeinstellungen* zu finden sind.

## Eigene Programme zum Launcher hinzufügen

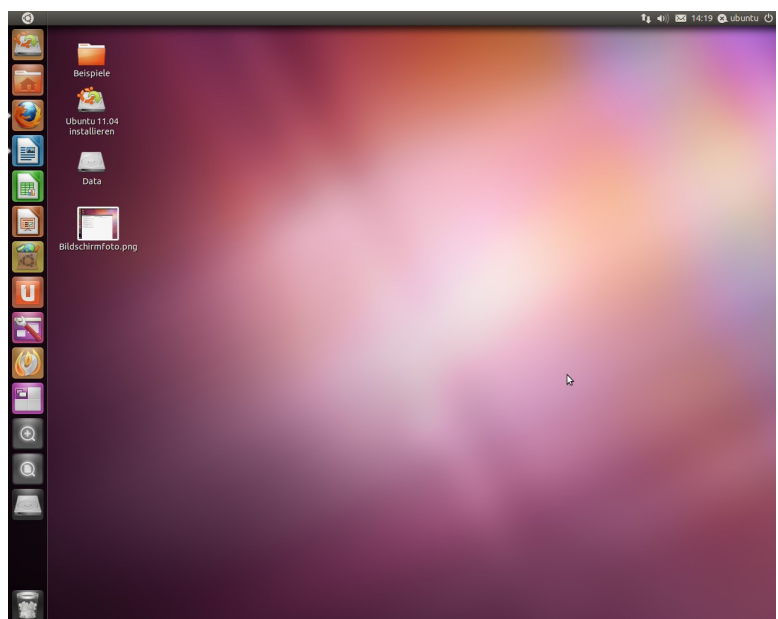
Die Vorgehensweise ist recht einfach.

- Starten Sie das gewünschte Programm
- Das Programm erscheint als Symbol im der linken Launcherleiste
- Klicken Sie mit der *rechten Maustaste* auf das Symbol in der Leiste
- Klicken Sie auf die Option *Im Starter behalten*

In diesem Beispiel wurde das Brennprogramm *Brasero* hinzugefügt.

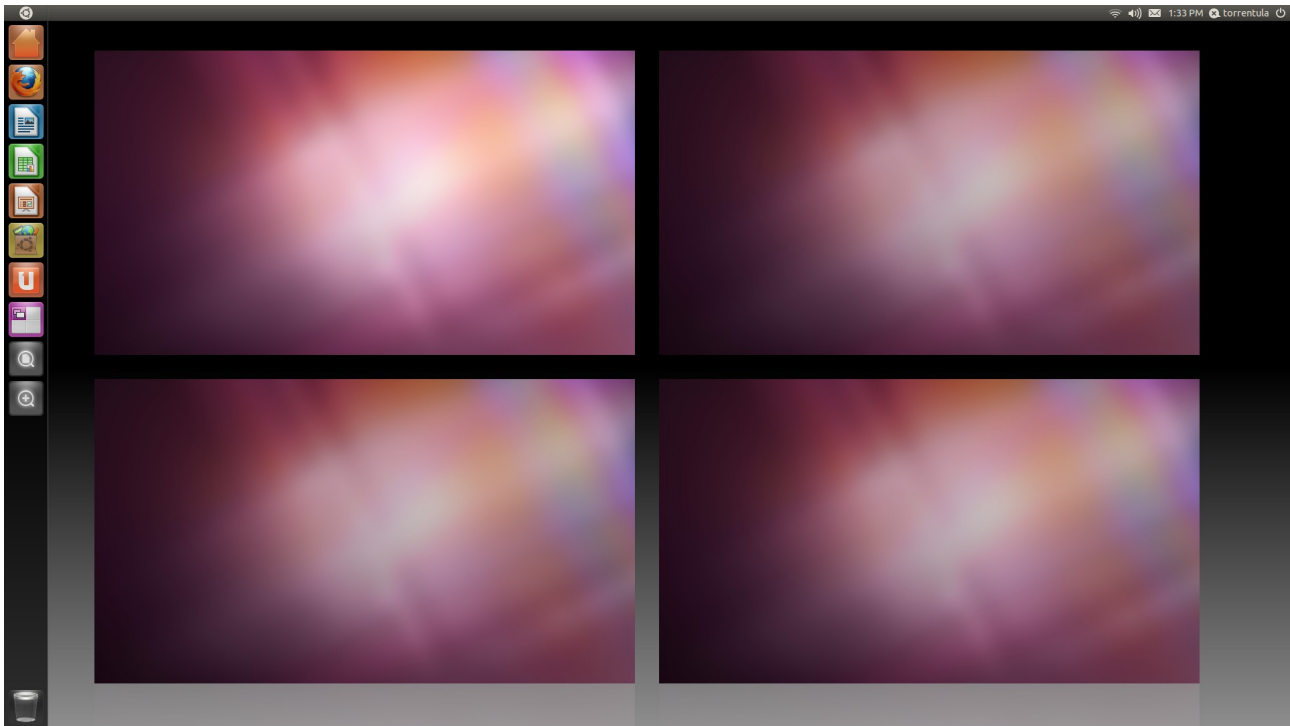


Links ist die typische Brasero Flamme innerhalb der Leiste erkennbar.



## Arbeitsflächenumschalter

Mit dem Arbeitsflächenumschalter besteht die Möglichkeit einfach und schnell zwischen den einzelnen virtuellen Desktops umzuschalten.

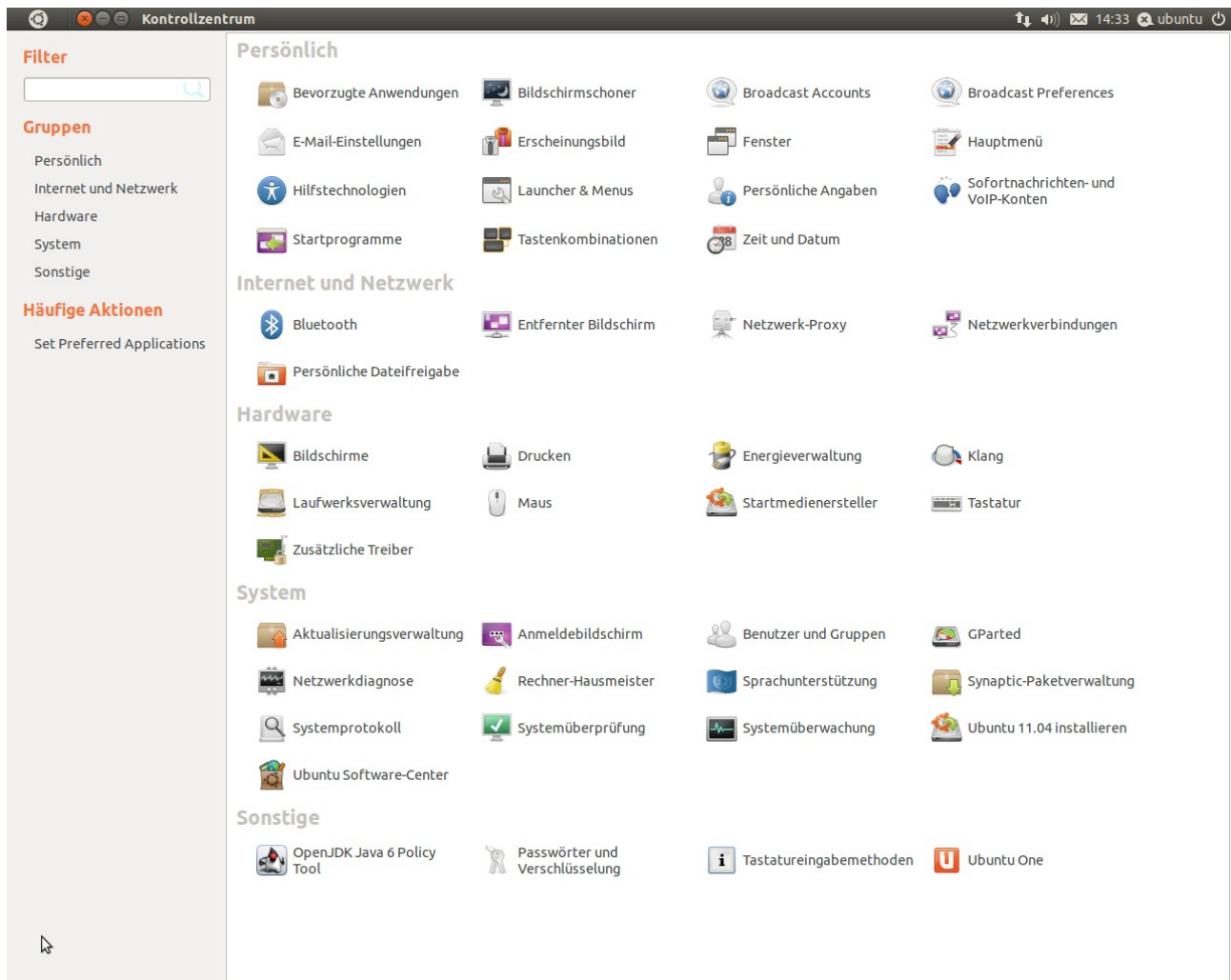


Wie auch bereits bei anderen Ubuntuversionen kann somit der Platz auf dem Monitor optimal ausgenutzt werden.

## Systemeinstellungen über das Kontrollzentrum

Die *Systemeinstellungen* werden über das *Kontrollzentrum* durchgeführt. Wie bereits erwähnt befinden sich die *Systemeinstellungen* in dem gleichen Menü (rechts oben), in dem das System auch heruntergefahren wird.

Nach einem Klick auf die *Systemeinstellungen* öffnet sich das folgende Menü, über das das komplette System konfiguriert werden kann.



Blog:

<http://www.pc-kurse.de.vu/>